2. Könige 19

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Und es geschah, als der König Hiskia es hörte, da zerriss er seine Kleider und hüllte sich in Sacktuch und ging in
das Haus des HERRN. **2** Und er sandte Eljakim, der über das Haus war, und Schebna, den Schreiber, und die
Ältesten der Priester, in Sacktuch gehüllt, zu dem Propheten Jesaja, dem Sohn des Amoz. **3** Und sie sprachen zu ihm:
So spricht Hiskia: Dieser Tag ist ein Tag der Bedrängnis und der Züchtigung und der Schmähung; denn die Kinder
sind bis an die Geburt gekommen, aber da ist keine Kraft zum Gebären. **4** Vielleicht wird der HERR, dein Gott, alle
Worte des Rabsake hören, den sein Herr, der König von Assyrien, gesandt hat[1], um den lebendigen Gott zu
verhöhnen, und wird die Worte bestrafen[2], die der HERR, dein Gott, gehört hat. Erhebe denn ein Gebet für den
Überrest, der sich noch vorfindet.

5 Und die Knechte des Königs Hiskia kamen zu Jesaja. **6** Und Jesaja sprach zu ihnen: So sollt ihr zu eurem Herrn
sagen: So spricht der HERR: Fürchte dich nicht vor den Worten, die du gehört hast, womit die Diener des Königs von
Assyrien mich gelästert haben. **7** Siehe, ich will ihm einen Geist eingeben, dass er ein Gerücht hören und in sein Land[3]
zurückkehren wird; und ich will ihn in seinem Land durchs Schwert fällen.

8 Und der Rabsake kehrte zurück und fand den König von Assyrien kämpfend gegen Libna; denn er hatte gehört,
dass er von Lachis aufgebrochen sei. **9** Und er hörte über Tirhaka, den König von Äthiopien[4], sagen: Siehe, er ist
ausgezogen, um gegen dich zu kämpfen. Da sandte er wieder Boten zu Hiskia und sprach: **10** So sollt ihr zu Hiskia,
dem König von Juda, sprechen und sagen: Dass dich dein Gott nicht täusche, auf den du vertraust, indem du sprichst:
Jerusalem wird nicht in die Hand des Königs von Assyrien gegeben werden! **11** Siehe, du hast gehört, was die Könige
von Assyrien allen Ländern getan haben, indem sie sie vertilgten; und *du* solltest errettet werden? **12** Haben die Götter
der Nationen, die meine Väter vernichtet haben, sie errettet: Gosan und Haran und Rezeph und die Kinder Edens, die
in Telassar waren? **13** Wo ist der König von Hamat und der König von Arpad und der König der Stadt Sepharwaim,
von Hena und Iwa?

14 Und Hiskia nahm den Brief aus der Hand der Boten und las ihn; und er ging in das Haus des HERRN hinauf, und
Hiskia breitete ihn vor dem HERRN aus. **15** Und Hiskia betete vor dem HERRN und sprach: HERR, Gott Israels, der
du zwischen[5] den Cherubim thronst, du allein bist es, der der Gott ist[6] von allen Königreichen der Erde; *du* hast den
Himmel und die Erde gemacht. **16** HERR, neige dein Ohr und höre! HERR, tu deine Augen auf und sieh! Ja, höre die
Worte Sanheribs, die er gesandt hat, um den lebendigen Gott zu verhöhnen! **17** Wahrlich, HERR, die Könige von
Assyrien haben die Nationen und ihr Land verwüstet, **18** und sie haben ihre Götter ins Feuer geworfen; denn sie waren
keine Götter, sondern ein Werk von Menschenhänden, Holz und Stein, und sie haben sie zerstört. **19** Und nun, HERR,
unser Gott, rette uns doch aus seiner Hand, damit alle Königreiche der Erde erkennen, dass du, HERR, allein Gott
bist!

20 Da sandte Jesaja, der Sohn des Amoz, zu Hiskia und ließ ihm sagen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Was
du wegen Sanheribs, des Königs von Assyrien, zu mir gebetet hast, habe ich gehört. **21** Dies ist das Wort, das der
HERR über ihn geredet hat:

Es verachtet dich, es verspottet dich die Jungfrau, die Tochter[7] Zion; die Tochter Jerusalem schüttelt das Haupt hinter
dir her.

22 Wen hast du verhöhnt und gelästert und gegen wen die Stimme erhoben? Gegen den Heiligen Israels hast du

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

deine Augen emporgerichtet!

23 Durch deine Boten hast du den Herrn verhöhnt und hast gesprochen: „Mit der Menge meiner Wagen habe ich die Höhe der Berge erstiegen, das äußerste Ende des Libanon; und ich werde umhauen den Hochwuchs seiner Zedern, die Auswahl seiner Zypressen, und ich werde kommen in seine äußerste Wohnung, in seinen Baumgarten.

24 *Ich* habe gegraben und fremde Wasser getrunken; und mit der Sohle meiner Füße werde ich alle Ströme[8] Mazors[9] austrocknen[10].“

25 Hast du nicht gehört, dass ich es von fern her gewirkt und von den Tagen der Vorzeit her gebildet habe? Nun habe ich es kommen lassen, dass du feste Städte zu öden Steinhaufen verwüstest.

26 Und ihre Bewohner waren machtlos[11], sie wurden bestürzt und beschämt; sie waren wie Kraut des Feldes und grünes Gras, wie Gras der Dächer und wie Korn, das verbrannt ist, ehe es aufschießt[12].

27 Und ich kenne dein Sitzen und dein Aus- und dein Eingehen und dein Toben gegen mich.

28 Wegen deines Tobens gegen mich und weil dein Übermut in meine Ohren heraufgekommen ist, werde ich meinen Ring in deine Nase legen und mein Gebiss in deine Lippen und werde dich zurückführen auf dem Weg, auf dem du gekommen bist! –

29 Und dies soll dir das Zeichen sein: Man wird in diesem Jahr den Nachwuchs der Ernte essen und im zweiten Jahr, was ausgesprosst ist; im dritten Jahr aber sät und erntet und pflanzt Weinberge und esst ihre Frucht. **30** Und das Entronnene vom Haus Juda, das übrig geblieben ist, wird wieder wurzeln nach unten und Frucht tragen nach oben. **31** Denn von Jerusalem wird ein Überrest ausgehen, und ein Entronnenes vom Berg Zion. Der Eifer des HERRN[13] wird dies tun.

32 Darum, so spricht der HERR über den König von Assyrien: Er wird nicht in diese Stadt kommen und keinen Pfeil hineinschießen und keinen Schild ihr zukehren und keinen Wall gegen sie aufschütten. **33** Auf dem Weg, auf dem er gekommen ist, wird er zurückkehren und wird nicht in diese Stadt kommen, spricht der HERR[14]. **34** Und ich will diese Stadt beschirmen, um sie zu retten, um meinet- und um meines Knechtes David willen.

35 Und es geschah in jener Nacht, da ging der Engel des HERRN aus und schlug im Lager der Assyrer 185000 Mann. Und als man am Morgen früh aufstand, siehe, da waren sie allesamt Leichname[15]. **36** Und Sanherib, der König von Assyrien, brach auf, und er zog fort und kehrte zurück und blieb in Ninive. **37** Und es geschah, als er sich niederbeugte im Haus Nisroks, seines Gottes, da erschlugen ihn Adrammelek und Sarezer, seine Söhne, mit dem Schwert[16]; und sie entkamen in das Land Ararat. Und Esar-Haddon, sein Sohn, wurde König an seiner statt.

Fußnoten

1. O. womit … ihn gesandt hat.
2. O. wegen der Worte strafen.
3. O. dass, wenn er ein Gerücht hört, er in sein Land.
4. Hebr. Kusch.
5. O. über (vgl. die Anm. zu 1. Samuel 4,4).
6. W. du bist er (o. derselbe; d. h. der unveränderlich in sich selbst Bestehende; vgl. 1. Chronika 17,26), der Gott.
7. Eig. die jungfräuliche (d. h. unbesiegte) Tochter.
8. Bezeichnung für die Arme und Kanäle des Nil.
9. Poetischer Name Ägyptens.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

10. O. trocknete ich … aus.
11. W. kurz von Arm.
12. Eig. und Brandkorn vor dem Halm.
13. N.a.L. des HERRN der Heerscharen.
14. Eig. ist der Spruch des HERRN.
15. W. tote Leichname.
16. N.a.L. … Sarezer mit dem Schwert.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de